

NanoRepro AG

Halbjahresabschluss

zum

30.06.2020

ZWISCHENBILANZ ZUM 30. JUNI 2020

AKTIVA	30.06.2020 EUR	31.12.2019 EUR	PASSIVA	30.06.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital ¹⁾	9.330.703,00	8.482.458,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.168.737,74	2.274.983,20	II. Kapitalrücklage	6.123.433,87	5.105.539,87
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.878,73	75.719,55	III. Bilanzverlust	-8.835.403,79	-9.158.844,85
	<u>2.239.616,47</u>	<u>2.350.702,75</u>	- davon Verlustvortrag aus Vorjahr: 9.158.844,85 EUR (Vorjahr: 7.970.261,58 €)	<u>6.618.733,08</u>	<u>4.429.153,02</u>
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. technische Anlagen und Maschinen	82,87	496,00	1. sonstige Rückstellungen	21.000,00	23.000,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.586,56	2.530,00		<u>21.000,00</u>	<u>23.000,00</u>
	<u>1.669,43</u>	<u>3.026,00</u>	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.418,80	198.177,06
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.418,80 EUR (Vorjahr: 198.177,06 EUR)		
B. Umlaufvermögen			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.730,00	10.975,00
I. Vorräte			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.730 EUR (Vorjahr: 10.975,00 EUR)		
1. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.263,94	127.792,79
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.257.561,51	229.577,90	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 64.163,94 EUR (Vorjahr: 127.792,79 EUR)		
3. geleistete Anzahlungen	304.773,30	339.651,43	4. sonstige Verbindlichkeiten	296.046,98	14.266,09
	<u>1.562.334,81</u>	<u>569.229,33</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 296.046,98 EUR (Vorjahr: 14.266,09 EUR)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern 260.529,49 EUR (Vorjahr: 11.589,43 EUR)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	825.571,33	442.821,18	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	12.569,35	69.371,19		<u>517.459,72</u>	<u>351.210,94</u>
	<u>838.140,68</u>	<u>512.192,37</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.015.622,99	737.152,35			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.308,42	8.061,16			
D. Aktive latente Steuern	459.500,00	598.000,00			
	<u>7.157.192,80</u>	<u>4.803.363,96</u>		<u>7.157.192,80</u>	<u>4.803.363,96</u>

¹⁾ Bedingtes Kapital (2015) 280.000,00 €
Bedingtes Kapital (2017) 190.000,00 €
Bedingtes Kapital (2018) 226.000,00 €

**ZWISCHENGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2020 BIS 30. JUNI 2020**

	EUR	30.06.2020 EUR	30.06.2019 EUR
1. Umsatzerlöse		2.207.699,13	789.761,12
2. Erhöhung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	107.458,40
Gesamtleistung		2.207.699,13	897.219,52
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		344,16
b) übrige sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung: 212,22 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	6.572,07	6.572,07	6.569,23
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	704.674,28		266.181,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.035,01	708.709,29	24.272,11
Rohergebnis		1.505.561,91	613.679,19
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	325.920,01		327.062,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 600,00 EUR (Vorjahr: 600,00 EUR)	49.436,16	375.356,17	48.500,95
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	112.442,85		176.961,06
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	112.442,85	9.419,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 6,89 EUR (Vorjahr: 41,65 EUR)		549.389,61	966.061,44
Betriebsergebnis		468.373,28	-914.325,71
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		182,90	283,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.566,90	1.999,98
Finanzergebnis		-6.384,00	-1.716,69
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		138.548,22	75,77
12. Ergebnis nach Steuern		323.441,06	-916.118,17
13. sonstige Steuern		0,00	1.260,72
14. Jahresüberschuss		323.441,06	-917.378,89
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		9.158.844,85	7.970.261,58
16. Bilanzverlust		-8.835.403,79	-8.887.640,47

Zwischenanhang

für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die NanoRepro AG hat ihren Sitz in Marburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HR B 5297 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 264ff. HGB) sowie des AktG aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 266 (1), 276, 288 HGB) wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt, wobei der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ ergänzt wurde.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Die auf die Posten der Bilanz und der GuV angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Aktivierungswahlrecht für **selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen. Sie werden gem. § 255 Abs. 2a HGB mit den bei deren Entwicklung anfallenden Herstellungskosten bewertet. Diese entsprechen den Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen waren nicht einzubeziehen. Die Eigenschaft als aktivierungsfähiger Vermögensgegenstand konkretisieren wir für unsere Entwicklungsprojekte anhand jeweils individuell bestimmter Ziele im Rahmen einer detaillierten Gesamtplanung. Die Erreichung der Zielvorgaben wird durch den Vorstand laufend überwacht. Die Abschreibung erfolgt linear über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Die übrigen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden, soweit sie abnutzbar sind, linear bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegegenstände bis 800,00 € werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Das steuerliche Abschreibungsverfahren wird demnach aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt, da die Abweichungen des Wertansatzes im Vergleich zu einer einzelnen Bewertung unwesentlich sind.

Die **Finanzanlagen** werden mit Anschaffungskosten, gegebenenfalls - bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung - unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** wurden zu Herstellungskosten (Pflicht- und Wahlbestandteile gem. § 255 Abs. 2 HGB) bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Darüber hinaus werden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs und für freiwillige soziale Leistungen und Altersversorgung einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht einbezogen.

Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen. **Waren** zur Weiterveräußerung wurden zu Anschaffungskosten eingesetzt.

Die **geleisteten Anzahlungen auf das Vorratsvermögen** wurden zum Nennwert der Zahlung bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Soweit der beizulegende Wert niedriger war, erfolgte eine entsprechende Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Ansatz von **Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** erfolgte zum Nennwert.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet die zeitliche Abgrenzung zeitraumbezogener Leistungen, die das folgende Berichtsjahr betreffen.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, **Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag** angesetzt. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Laufzeitbedingte Abzinsungen waren nicht vorzunehmen.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

- **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Zum Ende des Berichtsjahrs bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge wie folgt:

Sachverhalt	€
aktivierte selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.168.737,74 €
Überhang aktiver latenter Steuern	459.500,00 €
Summe	2.628.237,74 €

- **Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Berichtsjahrs sind in Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

- **Anteilsbesitz**

Zum Stichtag verfügt die Gesellschaft über folgenden Anteilsbesitz:

Zuhausestest GmbH, Marburg, Höhe am Kapital 100 %, Eigenkapital 25.000 €, Ergebnis Vorjahr 0 €.

- **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Restlaufzeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie deren Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten werden in Anlage 2 zum Anhang in einem Forderungsspiegel dargestellt.

- **Verlustvortrag**

Der Verlustvortrag nach Dotierung des Ergebnisses beträgt 8.835.403,79 € (Vj 9.158.844,85 €).

- **Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen zusammengefasst:

Angaben zu sonstigen Rückstellungen gemäß § 285 Nr. 12 HGB

Personalkosten	7.000,00 €
Aufbewahrungsverpflichtungen	1.000,00 €
Abschluss- und Prüfungskosten	<u>13.000,00 €</u>
	21.000,00 €

- **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten**, deren Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte sowie deren Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten werden in Anlage 3 zum Anhang in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

- **Latente Steuern**

Entwicklung der aktiven latenten Steuern

Stand 01.01.2020	598.000,00 €
Abgang	<u>./138.500,00 €</u>
Stand 31.12.2020	459.500,00 €

Der Betrag resultiert aus der Aktivierung der latenten Steuern auf Verlustvorträge, sowie verrechneter passiver latenter Steuern auf die Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden aus der Mittelfristplanung der Gesellschaft abgeleitet. Es wurde mit dem gesellschaftsbezogenen Unternehmenssteuersatz von 29,83 % gerechnet. Aufgrund unveränderter Planvorgaben wurde der Wertansatz des Vorjahres beibehalten.

- **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Aufwendungen für Altersversorgung. Der Jahresbetrag der Aufwendungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich auf 52 T€. Der Jahresbetrag für Verpflichtungen aus Altersversorgung beläuft sich auf 1,5 T€.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 158 AktG ist die Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zu ergänzen:

	<u>2020 Halbjahr</u>	<u>Halbjahr 2019</u>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	323.441,06 €	-917.378,89 €
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	9.158.844,85 €	7.970.261,58 €
Bilanzverlust	<u>-8.835.403,79 €</u>	<u>-8.887.640,47 €</u>

VI. Sonstige Pflichtangaben

- **Angaben zu Organen**

Angaben zu Mitgliedern des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Vorstand

<u>Vorsitzender</u>	<u>Ausgeübter Beruf</u>
Lisa Jüngst	CEO
Michael Fuchs	CFO

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe nach § 285 Nr. 9a HGB über die gewährten **Vorstandsbezüge** verzichtet.

Angaben zum Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 10 HGB

<u>Vorsitzender</u>	<u>Ausgeübter Beruf</u>
Herr Dr. Olaf Stiller	Kaufmann

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Michael J. Tillmann	Kaufmann
--------------------------	----------

Mitglieder

Herr Dr. Dr. Bhunesh Agrawal	Kaufmann
Herr Dr. Michael Kern	Kaufmann
Herr Clemens Jakobitsch	Unternehmensberater

Die Mitglieder des **Aufsichtsrates** erhielten im Berichtszeitraum als **Gesamtbezüge** 31.230,00 € im Sinne des § 285 Nr. 9a HGB.

Folgende Mitglieder des Aufsichtsrats sind Mitglieder in anderen Aufsichtsgremien:

Herr Dr. Olaf Stiller:	Bodenart Immobilien AG
	Formycon AG
Herr Clemens Jakopitsch	United Mobility Technology AG
	Windeln.de
Herr Michael J. Tillmann	Vela Diagnostics Holding Pte. Ltd., Singapore
	TipBiosystems Pte Ltd., Singapore
	Amatar Pte. Ltd. Singapore

- **Mitarbeiterzahl**

Gemäß § 285 Nr. 7 HGB sind folgende Angaben über die durchschnittliche **Mitarbeiteranzahl** im Berichtsjahr zu machen:

Angaben zur Mitarbeiteranzahl gemäß § 285 Nr.7 HGB

Angestellte Abwicklung, Vertrieb	10
Angestellte Verwaltung	3
Gesamt:	13

- **Haftungsverhältnisse**

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

- **Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft ist unterteilt in 9.330.703 Nennwertaktien zum Nennwert von je 1 €.

- **Angaben gem. § 160 AktG:**

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 9.330.703,00 (acht Millionen vierhundertzweiundachtzigtausendvierhundertachtundfünfzig EURO) und ist eingeteilt in 9.330.703 Stückaktien.
2. Die Aktien lauten auf den Inhaber.
3. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital von der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister an für die Dauer von 5 Jahren durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.241.229,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2016).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 Satz 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und das auf die auszugebenden Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet; auf diese Kapitalgrenze anzurechnen ist das Grundkapital, das rechnerisch auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf der Grundlage eines genehmigten Kapitals oder nach Rückerwerb als eigene Aktien gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben bzw. veräußert wurden oder zu deren Bezug Wandel- und Optionsschuldverschreibungen berechtigen oder verpflichten, die seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden; sowie
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Unternehmensbeteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen im Sinne des § 27 Abs. 2 AktG anbieten zu können.

Die Aktien können auch von Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte, die Bedingungen der Aktienausgabe sowie die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung zu ändern, soweit von der Ermächtigung der Kapitalerhöhung teilweise oder vollständig Gebrauch gemacht bzw. die Ermächtigung gegenstandslos wird.

4. Der Vorstand bestimmt mit Zustimmung des Aufsichtsrats Form und Inhalt der Aktienurkunden sowie der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine.
Das Recht der Aktionäre zur Auslieferung effektiver Stücke wird ausgeschlossen.
5. Das Recht der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils ist ausgeschlossen.

6. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 151.860,00 durch Ausgabe von bis zu 151.860 Stück auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 unter Tagesordnungspunkt 8.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.
Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2010 zu ändern.
7. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 280.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 280.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 2. Juli 2015 unter Tagesordnungspunkt 6.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2015 zu ändern.
8. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis 190.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 190.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 20. Juli 2017 unter Tagesordnungspunkt 10.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2017 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2017 zu ändern.
9. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 226.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 226.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 23. August 2018 unter Tagesordnungspunkt 7.1 beschlossenen Ermächtigung im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie von den Bezugsrechten aus Aktienoptionen Gebrauch gemacht wird und die Gesellschaft die Bezugsrechte aus Aktienoptionen nicht im Wege einer Barzahlung ablöst oder durch Gewährung eigener Aktien erfüllt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres

an, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2018 zu ändern.

Marburg, September 2020

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'L.' followed by a cursive name that appears to be 'Jüngst'. The signature is written above a horizontal line.

Lisa Jüngst

ANLAGESPIEGEL

in €	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen					Entwicklung der Buchwerte		
	Historische AHK Beginn GJ	Zugänge	Abgänge zu historischen AHK	Historische AHK Ende GJ	kumulierte Abschreibungen Beginn GJ	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge Abschreibungen Geschäftsjahr	kumulierte Abschreibungen Ende GJ	Restbuchwert 31.12.2019	Abgänge zum Buchwert	Restbuchwert Geschäftsjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände												
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.504.583,63	0,00	0,00	3.504.583,63	1.229.600,43	106.245,46	0,00	0,00	1.335.845,89	2.274.983,20	0,00	2.168.737,74
Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220.817,32	0,00	0,00	220.817,32	145.097,77	4.840,82	0,00	0,00	149.938,59	75.719,55	0,00	70.878,73
Sachanlagen												
technische Anlagen und Maschinen	70.746,74	0,00	0,00	70.746,74	70.250,74	413,13	0,00	0,00	70.663,87	496,00	0,00	82,87
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.758,39	0,00	0,00	80.758,39	78.228,39	943,44	0,00	0,00	79.171,83	2.530,00	0,00	1.586,56
Finanzanlagen												
Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00
Summe	3.901.906,08	0,00	0,00	3.901.906,08	1.523.177,33	112.442,85	0,00	0,00	1.635.620,18	2.378.728,75	0,00	2.266.285,90

Anlage 1 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2020

in € (VJ in T€)	30.06.2019	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren
Anleihen			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.418,80	4.418,80	150.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.730,00	2.730,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64.263,94	64.263,94	
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
sonstige Verbindlichkeiten	296.046,98	296.046,98	
stille Beteiligungen			
Summe	517.459,72	367.459,72	150.000,00

Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2019

in € (VJ in T€)	30.06.2019	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Anleihen	0,00			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.408,74	2.408,74	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.370,00	17.370,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.536,52	27.536,52	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
sonstige Verbindlichkeiten	61.688,92	61.688,92	0,00	0,00
stille Beteiligungen				
Summe	109.004,18	109.004,18	0,00	0,00

A. AUFTRAG ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der Vorstand der

Nano Repro AG

Untergasse 8, 35037 Marburg

hat uns beauftragt, den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft. Auf die Erstellung eines Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Wir haben den Auftrag - mit Unterbrechungen - im August 2020 durchgeführt.

Für die Durchführung des Auftrages und unserer Verantwortung sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 4 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ maßgebend.

B. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

I. Gegenstand der prüferischen Durchsicht

Wir haben den Zwischenabschluss der NanoRepro AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die uns erteilten Aufklärungen und Nachweise liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, aufgrund der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss abzugeben.

Die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der prüferischen Durchsicht, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben.

II. Art und Umfang der prüferischen Durchsicht

Bei der Durchführung der prüferischen Durchsicht haben wir die vom Institut der Wirtschaftsprüfung (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen (IDW PS 900) beachtet.

Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Eine weitergehende Überprüfung von erhaltenen Auskünften und sonstigen Nachweisen ist grundsätzlich nur notwendig, wenn die Annahme besteht, dass die zur prüferischen Durchsicht vorgelegten Informationen wesentlich falsche Aussagen oder Hinweise auf falsche Auskünfte oder ähnliche Anhaltspunkte enthalten.

Aufgrund der immanenten Grenzen einer prüferischen Durchsicht besteht darüber hinaus ein gegenüber der Abschlussprüfung höheres Risiko, dass selbst wesentliche Fehler, rechtswidrige Handlungen oder andere Unregelmäßigkeiten nicht aufgedeckt werden.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat uns die Vollständigkeit des Zwischenabschlusses schriftlich bestätigt.

C. ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSBEMERKUNG UND BESCHEINIGUNG

Wir haben dem Zwischenabschluss der NanoRepro AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 in der diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Fassung die unter dem Datum vom 27. August 2020 unterzeichnete Bescheinigung erteilt, die hier wiedergegeben wird.

"An die NanoRepro AG, Marburg

Wir haben den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt.

Diese Bescheinigung ist zu Informationszwecken an die Berichtsgesellschaft gerichtet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die NanoRepro AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt der Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr.9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an."

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Zwischenabschlusses in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Köln, den 27. August 2020

SRS Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rudolf Schmitz
Wirtschaftsprüfer